

Erst Ameise, dann Wildbienen

Naturschutz Die Insektenschützer im Weggental haben den Info-Pfad aufgefrischt.

Rottenburg. 1989 hieß es „Aktion Ameise“, jetzt heißt es „Projekt Wildbienenschutz“. „Unser 30-jähriges Arbeitsjubiläum für den Arten- und Naturschutz haben wir zum Anlass genommen, aus unserem umfangreichen Arbeitsportfolio zwei Aufgaben herauszugreifen“, berichtet Meinrad Lohmüller vom Projekt Wildbienenschutz. Den Infopfad zu Wildbienen, Hummeln und Hornissen im Weggental, 2004 begonnen und danach mehrfach ergänzt, haben Lohmüller und

andere Helfer gerade erneuert und nochmals thematisch erweitert. Spaziergänger, Wanderer und Radfahrer nähmen diese Möglichkeit der Information gerne an.

Auch Obst- und Gartenbauvereine, Biologiekurse der Uni Tübingen, Lehramtsanwärter, Biologielehrer und Schulklassen bäten immer wieder um Führungen. Speziell für Schulklassen halten die Wildbienenschützer Arbeitsblätter vor, mit denen die Insekten des Pfades anhand der Fotos und Tafeltex-



Das Projekt Wildbienenschutz hat eine neue Sitzbank und neue Info-Tafeln im Weggental aufgestellt. *Privatbild*

te eigenständig erkundet werden können. Drei neue Tafeln in der Nähe der Ruhebänk weisen darauf hin, dass Wildbienen Hilfe brauchen, und zeigen deren Vielfalt in schönen Fotos. Die bereits vorhan-

dene Tafel zu Nistplätzen und Baumaterialien wurde neu aufgesetzt. Alle anderen Tafeln wurden leicht verändert und neu gedruckt. So informieren nun 14 Tafeln. Die nach 10 Jahren stark verwitterte Natur-

holzbänk wurde durch eine wetterfeste Bänk ersetzt, die jetzt wieder zu Ruhepausen beim Gang durchs Weggental einlädt.

ST

Info www.wildbienenschutz.de